

# sport

- Ein Leben wie im Langlaufparadies
- Roland Beck voll in der Vorbereitung
- Salt Lake City und die Angst vor dem Terror
- Volleball-Tabellenparade Liechtenstein

## Zech in Zypern (noch) nicht dabei

Rückkehr ins Nationalteam jedoch nicht ausgeschlossen

Harry Zech, der am 26. September 2001 seinen Rücktritt aus der Fussball-Nationalmannschaft bekannt gegeben hat (das Volksblatt berichtete exklusiv), kehrt möglicherweise ins Team zurück. Allerdings wird er beim Länderspiel gegen die Färöer-Inseln am 13. Februar in Zypern und dem damit verbundenen Trainingslager aus beruflichen Gründen noch nicht dabei sein.

Heinz Zöchbauer

Zur Erinnerung: Nachdem sich bei der ordentlichen Delegiertenversammlung des Liechtensteiner Fussballverbandes (LFV) am 24. September fünf der sieben Liechtensteiner Fussballclubs gegen eine Neuwahl des bisherigen Vorstandes ausgesprochen haben, erklärte Harry Zech seinen Rücktritt aus der Nationalmannschaft. Für den Teamlibero war damals die Handlungsweise, speziell die Informationspolitik dieser fünf Vereine, nicht nachvollziehbar. «Mir fehlen immer noch die sachlichen Argumente für diesen Schritt und zudem habe ich Angst, dass ein erfolgreich eingeschlagener Weg zusammenbricht», begründete Zech damals seinen Schritt. Allerdings betonte er auch, dass er sich die Entwicklung im LFV genau ansehen werde und dann über eine mögliche Rückkehr entscheiden werde.

### Beruf im Vordergrund

Nun sind einige Monate vergangen, in den denen das neue LFV-Präsidium erste Kontakte mit Zech suchte und sich auch Nationaltrainer Ralf Loose um ein Comeback des Defensiv-



Gegen Spanien spielte Harry Zech (rechts) zum letzten Mal für Liechtensteins Fussball-Nationalmannschaft. Nun stehen die Chancen gut, dass der Defensiv-Spezialist, der am 26. September 2001 seinen Rücktritt bekanntgegeben hat, ins Team zurückkehrt.

spielers bemühte. «Herr Loose hat diesbezüglich erst kürzlich mit mir telefoniert. Dabei habe ich ihm mitgeteilt, dass ich in Zypern nicht dabei sein kann, denn zu dieser Zeit muss ich Reben schneiden. Ich kann nicht eine ganze Woche meine Arbeit vernachlässigen», so der Weinbauer.

Dabei stiess er auch bei Loose auf Verständnis: «Bei einem Amateur, noch dazu wenn er selbstständig ist, muss man diese Entscheidung akzeptieren. Grundsätzlich freut es mich, dass Harry wieder ge-

sprächsbereit ist, denn wir müssen ja um jeden Spieler froh sein. Vor allem wenn er das Format und die Vorbildwirkung von Harry hat.»

### Weitere Gespräche folgen

Ob Zech nun nach der Zypernreise wieder zum Team stösst, wollte er gestern jedoch noch nicht kommentieren. Allerdings verheimlichte er auch nicht, dass es ihn schon reizen würde. «Ich muss mir schon noch eingehend Gedanken machen, aber das Thema ist sicherlich noch nicht vom Tisch.

Zudem hat sich auch mit dem Verbleib von Loose und dem Bekenntnis zum Spitzensport gezeigt, dass der sportlich eingeschlagene Weg weiterverfolgt wird.»

Und Loose: «Ich werde nach Zypern auf jeden Fall mit Harry nochmals sprechen.» Über einen weiteren «Rückkehrer», nämlich Mario Frick, konnte der Teamchef noch keine Auskünfte geben.

### Martin Heeb kehrt zurück

Hingegen hat sich in der Auswahl die Frage nach dem

zweiten Torhüter geklärt: Nachdem Martin Oehry seine aktive Laufbahn beendet hat (das Volksblatt berichtete) kehrt mit Martin Heeb ein «alter» Bekannter ins Team zurück. Der USV-Goalie, der 1997 aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt erklärte, befindet sich seit einem längeren Zeitraum in blendender Form und wäre im «Notfall» ein ausgezeichnete Ersatz für die Nummer 1 Peter Jehle.

Das definitive Aufgebot für das Färöer-Spiel wird vom LFV heute bekanntgegeben.

### SPORT IN KURZE

#### Weitere Entlassung

FUSSBALL: Der italienische Serie-A-Klub Lecce hat am Dienstag seinen Coach Alberto Cavasin entlassen. Es war die neunte Trainerentlassung in der laufenden Saison. Bei 18 Vereinen hat also schon jeder zweite Klub seine Betreuer gewechselt. «Einen solchen Rauswurfrekord hat es seit 40 Jahren nicht mehr gegeben», kommentierte die «Gazzetta dello Sport».

#### Niko Kovac fällt zwei Monate aus

FUSSBALL: Die personellen Sorgen von Bayern-Trainer Ottmar Hitzfeld werden nicht kleiner: Der kroatische Mittelfeldspieler Niko Kovac fällt wegen eines Innenbandrisses am rechten Knie voraussichtlich zwei Monate aus. Für die anstehenden Spiele in Kaiserslautern (Cup) und gegen Leverkusen (Meisterschaft) ist auch der Einsatz des französischen Verteidigers Willy Sagnol (geschwollenes Knie) fraglich.

#### Aufgebot steht

OLYMPIA: Österreich wird 97 Sportler und Sportlerinnen zu den XIX. Olympischen Winterspielen 2002 nach Salt Lake City entsenden. Damit stellt das Österreichische Olympische Komitee (ÖOC) das zweitgrösste Team in der Geschichte der Spiele, nur in Nagano waren mit 105 Startern noch mehr rot-weiss-rote Athleten vertreten. Unklar ist neun Tage vor Eröffnung der Spiele nur noch die Zusammensetzung des Alpineteams. Der ÖSV muss nach den Rennen am Wochenende den 31-köpfigen Kader noch auf 22 Männer und Frauen reduzieren.

## Kostenoptimierung beim LOSV-Olympia-Team

Bei den Pro-Kopf-Ausgaben liegt Liechtenstein deutlich hinter der Schweiz

18 Liechtensteiner Sportler und Funktionäre reisen zu den Winterspielen nach Salt Lake City. Die Olympia-Delegation wurde vor 1,5 Jahren mit 160 000 Franken budgetiert und somit mehr als je zuvor. Allerdings hat man damals richtigerweise mit 30 Personen hochgerechnet.

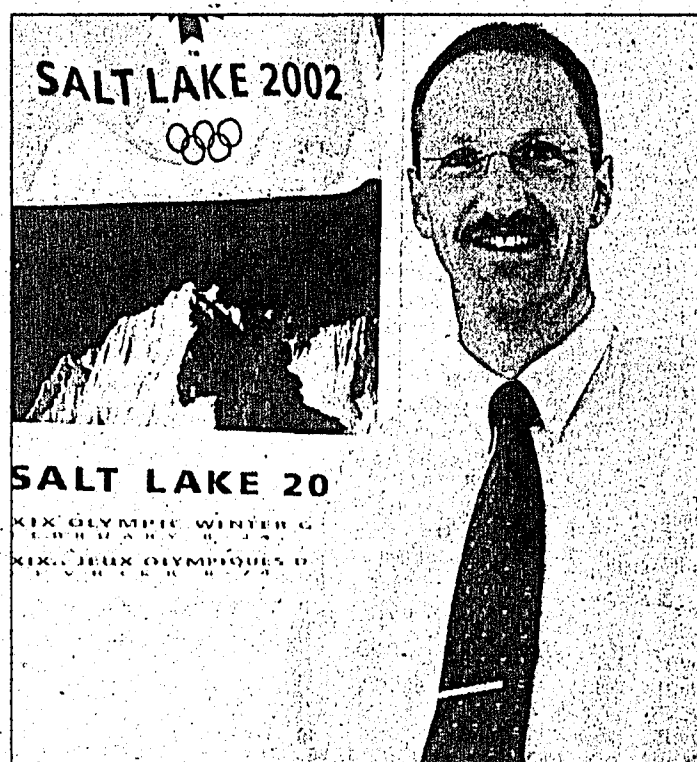
Heinz Zöchbauer

Seit Montag sind die Selektionen in sämtlichen Disziplinen über die Bühne, alle Liechtensteiner Olympia-Tickets sind vergeben. Nun steht eines fest: Liechtenstein wird in Salt Lake City sportlich mit sechs Alpinen (Birgit Heeb-Batliner, Marco Büchel, Jürgen Hasler, Markus Ganahl, Achim Vogt, Michael Riegler) sowie den Langläufern Markus Hasler und Stephan Kunz vertreten sein. Begleitet werden die Athleten von LOSV-

Präsident Leo Kranz, Johannes Wohlwend (LOSV-Generalsekretär), Alexander Hermann (Chef de Mission), Georges Lüchinger (LOSV-Kommunikation), Klaus Büchel (Chef Alpin), Emil Hoch (Langlauftrainer), Günter Pühringer (Trainer Alpin), Marika Korhonen (Physiotherapeutin) und den beiden Langlauf-Serviceleuten Fabio sowie Stefano Ghisaffi.

### Für jeden ein Sackgeld

Budgetiert wurden für das «Unternehmen Olympia» vor 1,5 Jahren 160 000 Franken für 30 Delegationsmitglieder, wobei ein Grossteil der Kosten für den LOSV-Präsidenten und den LOSV-Generalsekretär vom IOC übernommen werden. Das heisst aber nicht, dass sich nun die gerechneten Gesamtkosten um die Hälfte halbieren. Reduziert wird der Betrag lediglich um die Reisekosten und um die 600 Franken Sackgeld – wie übri-



Chef de Mission Alex Hermann: «Über die genauen Kosten kann man erst nach den Spielen sprechen.»

gens auch in der Schweiz, die jeder Teilnehmer erhält. Die Kosten für den organisatorischen Aufwand und die technischen Geräte bleiben unabhängig von der Delegationsgrösse dieselben.

### 105 096,50 Franken in Nagano 1998

Bei den letzten Winterspielen in Nagano, dort bestand die FL-Delegation ebenfalls aus 18 Personen, belief sich der Gesamtaufwand auf genau 105 096,50 Franken. Doch ganz vergleichbar sind die Zahlen von damals zu heute nicht: «Das ist sehr komplex – hier müsste man die Teuerung, die Bekleidungs- und Reisekosten, Sponsorbeiträge, usw. berücksichtigen. Es wäre sicherlich falsch, wenn wir einzig die «nackten» Zahlen miteinander vergleichen würden», so Alex Hermann, der weiter erklärt, dass sich die Ausgaben vor allem aus den Hauptpunkten

Flug, Unterkunft, Verpflegung, Bekleidung, Miete von Autos, Funkgeräten und Telefonen zusammensetzen.

### Rekord-Aufwand

Bei den Schweizern beläuft sich das Rekord-Kostendach für die Spiele auf rund 2,7 Millionen Franken für 220 Delegierte. Damit fällt der Pro-Kopf-Aufwand deutlich höher aus als bei unserer Delegation. Alex Hermann: «Dank Kostenoptimierung beläuft sich der Gesamtbetrag ca. halb so hoch als jener der Schweizer Olympia-Delegation.» Gedeckt wird die Milliardensumme vor allem durch den Beitrag der Sport-Toto-Gesellschaft. «Bei uns laufen die Sport-Toto-Gelder direkt in die Staatsrechnung und kommen von dort via Sportkommission zu uns. Demzufolge wird auch unser Budget vom Staat, respektive der Sportkommission gedeckt», weiss der Chef de Mission.